

Dr. Martin Staudinger
Klubobmann

Herrn Landesrat
Johannes Rauch
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, 27. Jänner 2020

Wie geht es weiter mit dem Ausbau der Montafonerbahn?

Sehr geehrter Herr Landesrat!

Im Jahr 1890 wurde der Bau der Montafonerbahn beschlossen und schon 15 Jahre danach wurde der Bahnverkehr zwischen Bludenz und Schruns aufgenommen. Eine Weiterführung der Montafonerbahn über Schruns hinaus war schon in der Planungsphase im Gespräch und wurde über die Jahrzehnte mehrfach diskutiert.

Im Jahr 2009 begann eine Zusammenarbeit der Montafoner Gemeinden mit dem Land Vorarlberg, bei der eine zügige Bahnverbindung von Bludenz nach St. Gallenkirch und später nach Gaschurn, sowie eine Anbindung der Golmerbahn und Vandans Zentrum gefordert wurde.

Nun sind 10 Jahre vergangen. Eine Machbarkeitsstudie liegt vor und wurde im Wahljahr 2019 auch medial präsentiert. Mir stellt sich die Frage, wann es an die Umsetzung geht?

Aus diesem Grund richte ich gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgende

A n f r a g e

an Sie:

- 1.) Wie sehen die Fahrgastpotentiale aus, die durch den Bahnausbau bis ins hintere Montafon mittelfristig entstehen?
- 2.) Was sind die nächsten politischen Schritte betreffend den Ausbau der Montafonerbahn bis Gaschurn?
- 3.) Wann wird mit einem Baubeginn gerechnet und wann mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme zu rechnen?

- 4.) Sind zur Finanzierung bereits Mittel in der mittelfristigen Finanzplanung des Landes vorgesehen und welche Kosten werden die Gemeinden des Montafons tragen müssen?
- 5.) Welcher Beitrag würde der Bund beim geplanten Ausbau der Montafonerbahn leisten?
- 6.) Ist eine privatwirtschaftliche Beteiligung, z.B. der Seilbahngesellschaften, die vom Ausbau aufgrund verbesserter Erreichbarkeit ebenfalls massiv profitieren (Haltestellen vor den Zubringerbahnen Vandans-Golm, Schruns-Zamang, St. Gallenkirch-Valisera) angedacht, gab es diesbezüglich schon Verhandlungen und wenn ja, mit welchem Ergebnis?
- 7.) Wie steht es um die Sicherung konkreter Flächen für diese Erweiterung des Schienennetzes?

Klubobmann Dr. Martin Staudinger

Bregenz, am 11. Februar 2020

An den Landtagsabgeordneten
Dr. Martin Staudinger
Landtagsklub SPÖ
im Hause

im Wege der Landtagsdirektion

Betreff: Wie geht es weiter mit dem Ausbau der Montafonerbahn?
Bezug: Ihre Anfrage vom 27.1.2020, Zl. 29.01.028

Sehr geehrter Herr Dr. Staudinger,

zu Ihrer Anfrage gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtags "Wie geht es weiter mit dem Ausbau der Montafonerbahn?" nehme ich wie folgt Stellung:

1. Wie sehen die Fahrgastpotentiale aus, die durch den Bahnausbau bis ins hintere Montafon mittelfristig entstehen?

Bisher wurde die technische Machbarkeit verschiedener Infrastruktur- und Betriebsvarianten für die im Prozess „Raumentwicklung Montafon“ entstandene Vision einer Bahnverlängerung untersucht.

Auf dieser Basis (mögliches Fahrplanangebot auf der Schiene) werden derzeit in einer Arbeitsgruppe – analog der Studie „ÖV-Systemvergleich Dornbirn - Bregenzerwald“ – Anpassungsbedarf- bzw. -optionen im nachfolgenden ÖV-Angebot (Busnetz) konzipiert, um damit eine Beurteilung der Verkehrswirksamkeit vornehmen zu können. Diese Arbeitsgruppe besteht aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Standes Montafon, MBS Bus, des Verkehrsverbunds Vorarlberg und des Landes unter Koordination des Instituts Kairos.

Unter der Berücksichtigung der Ergebnisse kann die finale Ermittlung der Fahrgastpotentiale erfolgen.

2. Was sind die nächsten politischen Schritte betreffend den Ausbau der Montafonerbahn bis Gaschurn?

Das Land bekennt sich klar zum Ausbau des Umweltverbundes, d.h. Öffentlicher Verkehr, Rad- und Fußverkehr etc. (siehe Regierungsprogramm) und setzt aktiv Initiativen bzw. leistet wesentliche finanzielle Beiträge zum Ausbau von Angebot und Infrastruktur.

In den letzten Jahren wurden verstärkt auch aus einzelnen Regionen, Wirtschaft und Bevölkerung Initiativen, Vorschläge und Visionen für die Weiterentwicklung des Öffentlichen Verkehrs eingebracht, die zeigen, dass das Engagement für den Ausbau des Öffentlichen Verkehrs breit bei den Vorarlberger Akteurinnen und Akteuren verankert ist. Im Sinne sachlicher Grundlagen für Meinungsbildung und Entscheidungen im Land ist die Entwicklung und Anwendung einheitlicher Beurteilungskriterien für Infrastrukturprojekte (Verlagerungspotential, Kosten, etc.) geboten (siehe auch Regierungsprogramm).

Als zuständige Landesräte wurden gemeinsam von LR Rauch und Lsth. Rüdiger für die Vision der Bahnverlängerung Montafon – analog zum „ÖV-Systemvergleich Dornbirn – Bregenzerwald“ - Aussagen zu Gesamtkosten, Bus-Anbindung der Siedlungsgebiete und Fahrgastpotential als notwendig erachtet. Die Kosten für Investitionen und Betrieb wurden bereits ermittelt. Ausständig sind noch die Kosten der Infrastrukturerhaltung.

Auf dieser Basis können dann wie oben genannt Fahrgastpotentiale/Verkehrswirksamkeit sowie Gesamtkosten dargestellt werden. Im Sinne einheitlicher Kriterien ist es zielführend für die finale Beurteilung eine konsolidierte Methodik zur Anwendung zu bringen.

Abhängig von den Ergebnissen ist die Sicherung der in Frage kommenden Trassen ein essentieller nächster Schritt. Das entspricht auch dem Arbeitsprogramm der Landesregierung bzw. dem Mobilitätskonzept des Landes.

3. Wann wird mit einem Baubeginn gerechnet und wann mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme zu rechnen?

Dazu sind noch keine Aussagen möglich.

4. Sind zur Finanzierung bereits Mittel in der mittelfristigen Finanzplanung des Landes vorgesehen und welche Kosten werden die Gemeinden des Montafons tragen müssen?

In der mittelfristigen Finanzplanung des Landes sind bisher keine Mittel vorgesehen. Zu einem möglichen Kostenschlüssel sind noch keine Aussagen möglich.

5. Welcher Beitrag würde der Bund beim geplanten Ausbau der Montafonerbahn leisten?

Dazu sind noch keine Aussagen möglich.

- 6. Ist eine privatwirtschaftliche Beteiligung, z.B. der Seilbahngesellschaften, die vom Ausbau aufgrund verbesserter Erreichbarkeit ebenfalls massiv profitieren (Haltestellen vor den Zubringerbahnen Vandans-Golm, Schruns-Zamang, St. Gallenkirch-Valisera) angedacht, gab es diesbezüglich schon Verhandlungen und wenn ja, mit welchem Ergebnis?**

Dazu sind noch keine Aussagen möglich. Es gab noch keine Verhandlungen dazu.

- 7. Wie steht es um die Sicherung konkreter Flächen für diese Erweiterung des Schienennetzes?**

Siehe Frage 2.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Vorarlberger Landesregierung
Der Landesrat

Johannes Rauch